

Witterungsbericht vom Januar 1976

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **127 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Januar 1976

Zusammenfassung: Der Monat Januar war in den Niederungen durchwegs zu mild, in den Hochlagen etwas zu kühl. Die Niederschläge blieben in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin unter dem langjährigen Mittel, in den östlichen Landesteilen etwas darüber.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperatur und Niederschlag 1901—60, Feuchtigkeit und Besonnung 1931—60):

Temperaturen: Abgesehen von den Bergstationen, welche leicht negative Abweichungen zeigen (0 bis -1 Grad), weisen alle Landesteile Temperaturüberschüsse auf, und zwar 0—2 Grad im Jura, im Genferseegebiet und in den Alpentälern, 2—3 Grad im zentralen und östlichen Mittelland sowie auf der Alpensüdseite und im Engadin.

Niederschlagsmengen: Am wenigsten Niederschlag fiel mit nur 5—20 mm (5—35 %) im Gebiet zwischen Neuenburger- und Genfersee, im südlichen Wallis, im Tessin und im Engadin. Im zentralen Mittelland und in der Nordschweiz wurden 60—100 % erreicht, während in der Ostschweiz 100—150 % gemessen wurden (Säntis mit 281 mm 148 %).

Zahl der Tage mit Niederschlag: Ähnlich wie in der Verteilung der Niederschlagsmengen zeigt sich auch in den Niederschlagstagen ein Defizit in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin von bis zu 7 Tagen, während der Jura, die Nordschweiz, die zentralen und östlichen Alpen einen Überschuss an Niederschlagstagen von bis zu 8 Tagen aufweisen.

Gewitter: Am 23. bzw. 24. des Monates wurde je ein Gewitter beobachtet in Genf, La Chaux-de-Fonds, in Zürich und auf dem Säntis.

Sonnenscheindauer: Positive Abweichungen von den Mittelwerten weisen das ganze Mittelland, das südliche Wallis und der Kanton Tessin auf. Die höchste Zahl von Sonnenstunden wurden mit 191 (= 145 %) in Locarno registriert. Durchwegs unter dem Normalwert blieben der Jura (60—85 %) und die Alpen nördlich der Hauptwasserscheide (60—100 %).

Bewölkung: Überdurchschnittliche Werte weisen der Jura, das ganze nördliche Alpengebiet und das östliche Mittelland auf (bis 120 %), während das westliche Mittelland, das Wallis und die Alpensüdseite unterdurchschnittliche Bewölkungsmengen aufweisen (60—100 %). In Locarno wurden sogar nur 46 % des Mittelwertes gemessen.

Luftfeuchtigkeit: Berner Oberland, Innerschweizer und Bündner Alpen leicht übernormal. Alle übrigen Gebiete sind um die Norm oder etwas zu trocken.

Heitere Tage: Die heiteren Tage mit weniger als 20 % Bewölkung lagen im Mittelland mit 1—3 Tagen über dem Mittel, während im Tessin bis 10 Tage Überschuss verzeichnet wurden. Das Alpengebiet war um die Norm oder wenig darunter. Trübe Tage mit mehr als 80 % Bewölkung traten in der Ostschweiz auf, während das westliche Mittelland und die Alpensüdseite bis zu 7 Tagen unter dem Mittelwert lagen.

Starkwinde: Besonders heftige Winde aus West bis Nordwest, mit Böen bis über 120 km/h, wurden vom 1.—3. Januar registriert. Starke Winde traten ferner am 10., 11. und 20.—23. Januar auf.

A. Güller

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	Datum	mit					
															Niederschlag ¹	Schnee ²	Ge-witter ³	Nebel	heiter	trüb
Basel	317	2,5	2,3	-11,6	30.	10,2	2.	82	7,9	51	26	-20	6	23.	13	5	—	4	1	16
La Chaux-de-Fonds	1061	-1,5	0,0	-15,0	30.	12,4	9.	79	7,4	50	95	-37	17	23.	21	17	1	11	4	16
St. Gallen	664	0,8	2,4	-12,5	29.	11,4	9.	81	8,2	41	69	-14	10	16.	19	9	—	2	2	21
Schaffhausen	437	1,0	2,7	-11,6	29.	8,9	12.	84	8,5	26	51	-10	16	23.	21	11	—	12	—	23
Zürich MZA	569	1,3	2,3	-11,1	30.	9,0	2.	82	7,7	49	54	-14	10	16.	19	9	1	3	2	21
Luzern	437	2,2	2,5	-8,9	29.	12,9	2.	75	7,8	40	34	-25	12	16.	11	5	—	6	2	19
Olten	416	1,0	2,1	-13,5	30.	8,8	7.	83	8,6	32	54	-29	14	10.	16	6	—	5	1	25
Bern	572	1,3	2,4	-12,9	29.	9,1	2.	83	7,3	68	22	-33	7	16.	9	4	—	1	4	18
Neuchâtel	487	1,9	1,9	-10,4	30.	9,4	12.	79	8,0	49	25	-52	9	23.	12	5	—	6	1	21
Genève-Aéroport	416	1,1	0,9	-8,9	27.	10,6	11.	77	6,3	85	24	-40	9	23.	9	6	1	6	5	12
Lausanne	618	1,5	1,3	-9,6	30.	9,2	13.	80	6,6	88	16	-54	6	23.	10	5	—	7	1	11
Montreux	408	2,4	1,4	-8,4	30.	11,7	3.	80	6,5	77	30	-38	8	23.	11	3	—	2	5	13
Sion	549	1,2	1,4	-10,0	29.	12,2	3.	66	4,9	105	8	-45	3	16.	4	3	—	1	6	3
Chur a)	586	0,3	1,0	-11,6	29.	9,4	3.	73	6,9	71	68	16	16	16.	16	12	—	3	3	15
Engelberg	1018	-1,5	1,6	-20,2	30.	9,6	2.	80	7,0	35	77	-29	14	16.	16	13	—	5	4	16
Davos Platz	1592	-5,0	1,3	-21,2	29.	5,5	8.	84	6,9	72	95	23	24	11.	17	17	—	—	4	18
Bever b)	1712	-6,9	3,1	-30,0	29.	6,6	3.	75	4,4	92	17	-24	5	22.	8	8	—	1	10	5
Gütsch ob And.	2288	-7,0	0,5	-19,7	27.	5,5	8.	74	6,3	106	126	-13	21	23.	19	19	—	3	5	14
Rigi-Kaltbad	1455	-2,6	0,1	-14,4	29.	12,5	9.	75	7,3	66	107	5	27	16.	20	20	—	17	4	16
Säntis	2500	-9,1	-0,4	-21,6	27.	3,4	8.	90	7,7	71	281	92	39	22.	20	20	1	26	3	18
Locarno-Monti	380	5,4	2,6	-4,9	29.	20,3	12.	50	2,4	191	18	-34	10	31.	2	2	—	3	19	2
Lugano	276	4,5	2,2	-4,6	28.	20,2	11.	60	3,3	169	19	-38	11	30.	2	2	—	3	11	4

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz